

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

Nr	Lehrgegenstände	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIBa	IIIBb	IV.	V.	VIA.	VIB.	Sa.
1	Christliche Religionslehre a. katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	13
	b. evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	15
2	Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	3	26
3	Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	95
4	Griechisch	6	6	7	7	7	7	7	—	—	—	—	47
5	Französisch	2	2	2	2	2	2	2	5	4	—	—	23
6	Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	34
7	Rechnen und Mathematik.	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	41
8	Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
9	Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	8
10	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
11	Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
	Summa	30	30	30	30	30	36	30	30	30	28	28	330
12	Hebräisch (fakultativ)	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
13	Englisch (fakultativ)	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
14	Polnisch (fakultativ)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
15	Jüdischer Religionsunterricht	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	6
16	Gesang							2	2	2	2	2	6
		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		
										2	2		
17	Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12

N. B. Das Zeichen $\underbrace{\quad}$ bedeutet kombinierte Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind.

II. Übersichtstabelle über die Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1889/90.

M	Lehrer.	Ordinarius von	IA.	IB.	IIA.	IIIB.	IIIA.	IIIBa.	IIIBb.	IV.	V.	VIA.	VIB.	Gesamtzahl der Stunden.
1	Direktor: Prof. Dr. Thomaszewski.		2 Hor. 6 Griech.	2 Hor.	2 Hom.									12
2	Oberlehrer: 1. Prof. Dr. Praetorius.		4 Math. 2 Physik			4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Naturp.				2 Naturp.		19
3	2. Prof. Passzota.		4 Math. 2 Physik	4 Math.			3 Math.					4 Rechn.		19
4	3. Boehner.		2 Religion.		2 Religion.	2 Deutsch 2 Naturp.	2 Naturp.	2 Naturp.	2 Naturp.				2 Naturp.	18
5	4. Dr. Stuhmann.	IB.	6 Latein 6 Griech.				7 Griech.	7 Griech.		2 Gesch. 2 Geogr.		3 Deutsch		19
6	5. Dr. Kitt.	IA.	6 Latein				7 Griech.	7 Griech.		2 Gesch. 2 Geogr.		3 Deutsch		20
7	6. Heppner.	IIIBa.					7 Griech. 2 Franz.	7, 1, 2* Lat.						20
8	Ordentliche Lehrer: G. u. l. O. Lehner	IIIB.				6+2* Lat. 5 Griech.		2 Deutsch. 2 Franz. 3 Gesch.						20
9	2. Dieckert.	IIIBb.		3 Deutsch	2 Deutsch	2 Homer		7 Latein	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion		21
10	3. Dr. Biskupski.	VIA.		2 Polnisch 2 Franz.	2 Franz.			2 Deutsch 3 Gesch.		5 Franz.	4 Franz.	9 Latein	3 Religion	21
11	4. Papenfus.	IIA.			8 Latein			2 Deutsch 3 Gesch.				1 Gesch. 2 Geogr.		21
12	5. Dr. Otto.	IIIA.	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.		2 Deutsch 3 Gesch. 2 Ovid				2 Deutsch			21
13	6. Luke, kath. Religionslehrer.		2 Religion 2 Hebräisch 2 Englisch		2 Religion 2 Hebr.	2 Franz.		2 Religion		2 Religion	2 Religion	3 Religion		21
14	7. Zielinski.	V.						2 Polnisch		4 Rechn. 2 Naturp.		4 Rechn.		21
15	8. Boettcher.	IV.						3 Math. 2 Ovid	4 Rechn. 9 Latein	2 Deutsch 9 Latein				22
16	Wissensch. Hilfslehrer: Meyer.	VIB.		5 Griech.			7 Latein					9 Latein 2 Geogr.* 1 Gesch.*		24
17	Technischer Lehrer: Kaffier.						1 Zeichnen	2 Chorgesang		2 Singen				24
18	Schulamtskandidaten: 1. Dr. Thiel.								2 Zeichnen	2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Geogr. 1 Gesch.	2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Zeichn.	3 Deutsch 2 Schreib. 2 Zeichn.	6
19	2. Dr. Anhut**								2 Vergl.**					7
20	Jüdischer Religionslehrer: Dr. Grabowski.		1 Religion		1 Religion			2 Religion			2 Religion			6

* bedeutet seit Michael, ** bis Michael.

III. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Unterrichtsstoffe.

I. Ober-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kitt.

1. Religionslehre (2 St.) a. Katholische: Apologetik nach Dreher I.; Wiederholung der besonderen Moral nach Dreher III.; die Kirchengeschichte von der französischen Revolution bis auf unserere Tage u. Wiederholung von früher durchgenommenen Abschnitten; Lektüre ausgewählter Stücke aus der Apostelgeschichte und dem Römerbriefe im Urtexte. Religionslehrer Lücke.

b. Evangelische: Kirchengeschichte. Johannesevangelium im Grundtext gelesen und erklärt. Wiederholung früherer Pensa. Oberlehrer Boehmer.

2. Deutsch (3 St.) Die zweite Blüteperiode der deutschen Litteratur, nach Kluge. Lektüre: Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen, Lessings Laokoon, Herders Stimmen der Völker, — mit Auswahl; — Göthes Iphigenie, Shakespeares Coriolanus, 8 Aufsätze. Gymnasiallehrer Dr. Otto.

Aufsätze: 1. Oranien. 2. Das ist der Weisheit letzter Schluss: Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben, Der täglich sie erobern muss. 3. Probeaufsatz: Ist wahre Tapferkeit nur auf dem Schlachtfelde zu finden? 4. Schillers Beatrice und Göthes Iphigenie. 5. Mit welchem Rechte darf man den Dichter des Tell zu den Sängern der Freiheitskriege zählen? 6. Probeaufsatz: Auf welchen Bürgertugenden und Staatsgrundsätzen beruht die Wohlfahrt der Völker? 7. Die Laokoongruppe verglichen mit der Erzählung bei Vergil. 8. Abiturienten-Aufsätze: Zu Michaelis: Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel, aber auch eine Gefahr für sie. Zu Ostern: Wie äussert sich die sittliche Macht Iphigeniens? Für die Extranei: Zu Michaelis: Preist der Dichter Deutschland mit Recht als »Land des Pfluges und des Lichtes, Land des Schwertes und Gedichtes? Zu Ostern: Weimar und die Wartburg in der deutschen Litteratur.

3. Latein (8 St.) a. Horaz. 20 Oden des dritten Buches; sat. I. 1 u. 6. II. 6; epist. I. 1, 3, 7, 20 und II. 3. Der Direktor. b. Cic. de oratore III. Tacitus ann. I. und II. mit Auswahl. Cic. de officiis III. Privatim: Livius VI. und IX.

Grammatische Repetitionen; stilistische Bemerkungen im Anschluss an die Korrektur. Vierzehntägige Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. (6 St.) Oberlehrer Dr. Kitt.

Aufsätze: 1. Postquam bellatum apud Actium est, omnem potentiam ad unum conferri pacis interfuit. 2. Unum regum inexpugnabile munimentum est amor civium. 3. Probeaufsatz: Hoc debemus virtutibus, ut non praesentes solum illas, sed etiam ablatas e conspectu colamus. 4. Alexander Magnus et vitii et virtutibus patre major. 5. Klassenaufsatz: Certamina, quae erant inter patricos et plebeios, paulo fusiis describuntur. 6. Opportuna morte nil exoptatius. 7. Oracula, quae edita sunt hominibus, nunquam fere secundas res eis attulerunt. 8. Abiturienten-Aufsätze: zu Michaelis: Acta illa res (caedes Caesaris) est animo virili, consilio puerili. Zu Ostern: Quibus in rehus cernitur Romanorum magnitudo? Für die Extranei: Zu Michaelis: Cn. Pompeius idem felicissimus et infelicissimus. Zu Ostern: Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur.

4. Griechisch (6 St.) Plato Protagoras, Sophocles Aias, Homer Od. 21 u. 22, Ilias 16 — 23. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Der Direktor.

Übersetzungsaufgaben für die Abiturienten. Michaelis: Plato Hippias minor cap. 2 u. 3; zu Ostern: Sophocles Trach. 173—217. Für die Extranei: Michaelis: Xenoph. Hell. IV., § 1—4; Ostern: Hom. Od. 19, 554—595.

5. Französisch (2 St.) Scribe, Le verre d'eau, Guizot, Histoire de la Civilation en Europe. Wiederholung der Syntax nach Knebel. Alle drei Wochen ein Extemporale. Gymnasiallehrer Dr. Biskupski.

6. Englisch (Fakultativ, 2 St.) Grammatik und Lektüre nach Plate, Elementarstufe. Schriftliche Übungen. Gymnasiallehrer Lücke.

7. Hebräisch (Fakultativ, 2 St.) Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre und der Syntax nach Vosen-Kaulen. Lektüre ausgewählter Stücke aus der Genesis, den Psalmen und dem Buche Job. Schriftliche Übungen. Gymnasiallehrer Lücke.

8. Polnisch (Fakultativ 2 St.) Gelesen u. erklärt wurde: Pan Tadeusz von Mickiewicz Litteraturgeschichte des XIX. Jahrhunderts. Aufsätze. Dr. Biskupski.

9. Geschichte u. Geographie (3 St.) Nach Brock. Geschichte der neueren Zeit vom Augsburger Religionsfrieden bis 1871. Repetitionen aus dem Gesamtgebiete der Geschichte u. Geographie — besonders Europa und Deutschland. Gymnasiallehrer Dr. Otto.

10. Mathematik (4 St.): Lehrbücher Koppe und Bardey. Stereometrie. Vervollständigung der Planimetrie. Harmonische Teilung. Kettenbrüche. Diophantische Aufgaben. Wiederholungen u. Ergänzungen durch Aufgaben aus allen Gebieten. Schriftliche häusliche Arbeiten. Prof. Dr. Praetorius.

Aufgaben für die Abiturienten. a) Michaelis 1889. 1. Jemand hat 11258 Mk. zu 4% auf Zinseszins gegeben. Nach 1 Jahre nimmt er eine gewisse Summe davon weg, nach jedem folgenden Jahre 40 Mk. mehr als vorher. Wieviel wurde zuerst fortgenommen, wenn das Kapital nach 20 Jahren verbraucht ist? 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Verhältnis der Grundlinie zum Radius des umschriebenen Kreises und den beiden zu den Seiten gehörigen Höhen. $c : r = 5 : 3$, $h_a = 7$ m., $h_c = 10$ m. 3. Zur Bestimmung eines Dreiecks ist eine Seite, der gegenüberliegende Winkel und das Verhältnis des Inhalts zum Quadrate des Radius des eingeschriebenen Kreises gegeben. Beispiel: $b = 1$ m,

$\beta = 40^\circ \frac{1}{\rho^2} = 8$. 4. In welchem Verhältnis stehen die Radien und die Inhalte der eingeschriebenen Kugeln eines Tetraeders und eines Oktaeders, wenn diese beiden Körper gleichen Inhalt haben?

b) Ostern 1890. 1. A legt heute 100 Mark auf Zinseszins zu 5% und vergrößert sein Kapital nach Ablauf jedes Jahres um 300 Mark. B legt zur selben Zeit 5506 Mark auf Zinseszins zu 5% und verringert sein Kapital nach Ablauf jedes Jahres um 400 Mark. Nach wieviel Jahren werden beide gleichviel haben? 2. Die beiden nicht parallelen Seiten eines Parallelogramms sollen verlängert und zu den parallelen eine Parallele gezogen werden, so dass zu dem gegebenen Parallelogramm ein zweites hinzutrete, dessen Inhalt halb so gross sei. 3. Den Inhalt eines Dreiecks zu berechnen aus dem Radius des umschriebenen Kreises, dem Unterschiede der Basiswinkel und dem Verhältnis der Höhensegmente der Grundlinie: $p : q = 7 : 3$; $\delta = 20^\circ$. 4. In welchem Verhältnis steht der Inhalt einer Kugel zu dem Inhalte des dieselbe berührenden Oktaeders?

Für die Extranei: a) Michaelis. 1. Von einer stetigen Proportion kennt man die Summe der 3 Zahlen a und die Summe ihrer Quadrate b. Beispiel $a = 10,5$, $b = 47,25$. 2. Einen Kreis zu zeichnen, dessen Fläche 6mal so gross sei, als die Fläche eines gegebenen Kreises. 3. Ein Dreieck zu bestimmen durch das Verhältnis zweier Seiten, den Unterschied der gegenüberliegenden Winkel und den Radius des umschriebenen Kreises. Beispiel $a : b = 10 : 7$, $\alpha - \beta = 30^\circ$, r beliebig. 4. Die Kanten eines gewissen rechtwinkligen Parallelepipeds verhalten sich wie 5 : 6 : 8; der Inhalt desselben ist 1920 qm. Zu berechnen sind: die Kanten, die Diagonale und die Winkel, welche eine Diagonale mit den Kanten bildet.

b) Ostern. 1. Ein Handwerker erbt ein kleines Kapital von 1200 Mark, giebt dasselbe auf Zinseszins zu 4% und legt am Ende jedes Jahres noch eine Ersparnis von 100 Mark zu. Wieviel besitzt er nach 20 Jahren? 2. Zur Zeichnung eines Dreiecks ist gegeben: Der Unterschied der Basiswinkel, das Verhältnis der zu den Seiten gehörigen Höhen und die zur Grundlinie gehörige Höhe, nämlich: $\delta = 30^\circ$ $\frac{h_a}{h_b} = \frac{3}{5}$, $h_c = 4$ Meter. 3. Die Winkel und den Radius des eingeschriebenen Kreises eines Dreiecks zu berechnen, für welches gegeben sind die Grundlinie, der Winkel an der Spitze und der Unterschied der beiden Seiten ($c = 12$ m, $a - b = 3$ m, $\gamma = 74^\circ 20'$). 4. Von einem rechtwinkligen Parallelepipeden kennt man den Inhalt und das Verhältnis der zusammenstossenden Kanten. $J = 1620$ cbm, $a : b : c = 5 : 4 : 3$. Wie gross ist die Diagonale und welcher Winkel bildet sie mit den Kanten?

11. Physik (2 St.) Vervollständigung der Optik. Akustik. Mechanik. Wiederholungen und Ergänzungen. Prof. Dr. Praetorius.

II. Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Stuhmann.

1. Religionslehre mit Oberprima gemeinsam.

2. Deutsch (3 St.): Die wichtigsten Abschnitte aus der Litteratur des Mittelalters. Klassenlektüre: Göthes »Tasso« und Schillers »Braut von Messina«, sowie Schillers Abhandlung: »Was ist und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?« Kontrolle der Privatlektüre. Dispositionsübungen. 8 Aufsätze. Gymnasiallehrer Dieckert.

Aufsätze: 1. Mein Lebenslauf. 2. Welche Gefahren für das Gedeihen der Völker liegen in der ausschliesslichen Pflege einer kriegerischen oder friedlichen Beschäftigung? 3. Probeaufsatz: Was treibt die Menschen in die Ferne? 4. Über die mannigfachen Beziehungen des Menschen zur Natur. 5. Enthält der Charakter Hagens Züge, die geeignet sind, Teilnahme für ihn zu erwecken? 6. a. Worin besteht das Unrecht des Antonio Tasso gegenüber? b. »Der Lorbeerkrantz ist, wo er dir erscheint, Ein Zeichen mehr des Leidens als des Glücks«. 7. Welche Eigentümlichkeiten des Jünglingsalters spiegeln sich in den Kreuzzügen ab? 8. Probeaufsatz: »Nil mortalibus ardui est«. Mit Beziehung auf unsere Zeit.

3 Latein (8 St.) a. Horaz: 50 Oden aus dem ersten, zweiten und vierten Buche. Der Direktor.

Cic. pro Mil. Tusc. I. Tac. Germ. Liv. XXIV (kurs.) Sallust bellum Jug. Repetitionen, stilistische Bemerkungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. Alle zwei Wochen ein Extemporale. Der Ordinarius.

8 Aufsätze: 1. Quibus virtutibus res Romana creverit. 2. Et vita P. Clodi et morte comprobatur, quam miserabilis illis temporibus fuerit status rerum Romanarum. 3. Cur quantumque Socrates mortem contempserit. 4. Animum immortalem esse quibus potissimum argumentis Cicero probaverit. 5. De Jugurthae moribus atque ingenio. 6. Bello Jugurthino apparuit, quantopere mores Romanorum essent depravati. 7. Maximae cuique fortunae minime esse credendum. 8. Magni viri non solum aequalibus sed etiam posteris prosunt.

4. Griechisch (6 St.) Hom JI XL--XXI. Plato Apologie und Phädo (Anfang und Schluss.) Thucydides II. Alle zwei Wochen eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

5. Französisch (2 St.) Scribe, Bertrand et Raton, Montesquieu, Considérations. Wiederholung der Syntax nach Knebel. Alle drei Wochen ein Extemporale. Dr. Biskupski.

6-8. Englisch, Hebräisch und Polnisch mit Oberprima gemeinsam.

9. Geschichte und Geographie (3 St.) Geschichte des Mittelalters u. der neueren Zeit bis zum Augsburger Religionsfrieden mit besonderer Hervorhebung der deutschen Geschichte. Nach Brock. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Geographie. Dr. Otto.

10. Mathematik. (4 St.) Handbuch von Koppe. Trigonometrie. Die damit zusammenhängenden Sätze und Aufgaben aus der Planimetrie. Wiederholung des Pensums der Obersecunda. Prof. Paszotta.

11. Physik (2 St.) Handbuch von Koppe, Mathematische Geographie, Akustik und Optik. Prof. Paszotta.

III. Ober-Secunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Papenfus.

1. Religionslehre (2 St.) a. Katholische: Die allgemeine und die besondere Moral nach Dreher III., aus der Kirchengeschichte das christliche Mittelalter; außerdem Wiederholung einzelner Teile der älteren Kirchengeschichte. Religionslehrer Lücke.

b. Evangelische: Bibelkunde des A. T. nach Hollenberg. Lektüre der Briefe Jacobi und I. Petri nach dem Grundtext. Oberlehrer Boehmer.

2. Deutsch (2 St.) Lektüre: Göthes »Hermann u. Dorothea«, Schillers »Maria Stuart«, Göthe's »Egmont«, Voß' »Luise«. Besprechung und Erlernung der in dem Kanon für II. A. festgesetzten Gedichte. Dispositionsübungen. Vorträge. 8 Aufsätze. Gymnasiallehrer Dieckert.

Aufsätze: 1. Der Segen der Arbeit. 2. Wird Hermann in der Götheschen Dichtung »Hermann und Dorothea« von seinem Vater oder von seiner Mutter zutreffender beurteilt? 3. Hat in Göthes »Hermann und Dorothea« der Pfarrer recht, wenn er gegen den Apotheker die Neugierde in Schutz nimmt? 4. Warum erregt unter Roms Feinden Hannibal am meisten unser Interesse? 5. Ist es eine lobenswerte Sitte, das Andenken grosser Männer durch Denkmäler zu ehren? 6. Oranien und Egmont. Eine vergleichende Charakterdarstellung. 7. Die Sache der Maria Stuart und der verschiedenartige Standpunkt ihrer Beurteilung durch die Vertrauensmänner der Elisabeth. 8. Probeaufsatz: Welche Umstände führen die Entschliessung der Elisabeth zur Hinrichtung der Maria Stuart herbei?

3. Latein (8 St.) Verg. Aen. lib. I. II. und eine Auswahl aus VIII. und IX. Cic. de senectute, pro Roscio Amer. Liv. XXI. und XXIII. Stilistische Erörterungen und grammatische Wiederholungen. Mündliche Übersetzungen nach Sueton. Exercitien und Extemporalien vierzehntägig. Der Ordinarius.

Aufsätze: 1. Cur Cicero illum sermonem, qui est de senectute, Catoni tribuerit? 2. De Capuae ad Hannibalem defectione. 3. Probeaufsatz: Semper inventos esse qui pro patria mortem obire non dubitarent exemplis rerum et Graecarum et Romanarum illustretur.

4. Griechisch (7 St.) a. Homer Od. lib. I. und XVI--XIX. Der Direktor.

b. Herodot VIII. und IX., Xenophon Memorabilia III. und IV mit Auswahl. Beendigung und Wiederholung der Syntax nach Lindner. Exercitien und Extemporalien vierzehntägig. Hilfslehrer Meyer.

5. Französisch (2 St.) Mignet, Histoire de la Terreur. Die Lehre vom Indik., Konjunkt., Infinit. und Participium nach Knebel. Alle 14 Tage ein Exercitium resp. Extemporale. Dr. Biskupski.

6.-8. Englisch, Hebräisch und Polnisch mit Prima gemeinsam.

9. Geschichte und Geographie (3 St.) Nach Brock. Geschichte der Römer bis 476 n. Chr. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. Gymnasiallehrer Dr. Otto.

10. Mathematik (4 St.) Handbuch von Koppe und Bardey. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins und Rentenrechnung. Ähnlichkeitslehre. Wiederholung des Pensums der Untersecunda. Prof. Paszotta.

11. Physik (2 St.) Handbuch von Koppe, Das wichtigste der anorganischen Chemie, Magnetismus und Electricität. Prof. Paszotta.

VI. Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Gand.

1. Religionslehre mit Obersecunda gemeinsam.

2. Deutsch (2 St.) Lektüre: Schillers Tell und Uhlands Herzog Ernst. Übungen im Disponieren u. Vortragen. Einprägung der Gedichte des Kanons. 8 Aufsätze. Oberlehrer Boehmer.

Aufsätze: 1. Bertran de Born. 2. Concordia parvae res crescunt (Chrie.) 3. Welchen Verlauf nahmen die Verhandlungen des Schweizerbundes auf dem Rütli? 4. Klassenarbeit: Welche Umstände veranlassten den Bund der drei Männer im ersten Akte des Tell. 5. Ein Sommerabend nach Schillers Glocke. 6. Wie bewährt sich der Ausspruch der Kassandra »Rauch ist alles irdsche Wesen« an den Helden in Schillers Siegesfest? 7. Welche Vorzüge scheinen die Tiere vor den Menschen erhalten zu haben? 8. Klassenarbeit: Welche Opfer brachte Herzog Ernst von Schwaben für seinen Freund Werner von Kiburg?

3. Latein (8 St.) a. Virg. Aen. lib. V. u. VI. b. Cic. in Cat. I–III. Pro rege Deiot., pro Ligario (kursorisch). Liv. XXI. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Mündliches Übersetzen nach Süpfle. Wöchentlich ein Exerцитium od. Extemporale. Der Ordinarius.

4. Griechisch (7 St.) Hom. Od. lib. IV., V., VI. Gymnasiallehrer Dieckert.

Xen. Anab. lib. III.–V. Hell. lib. I. Syntax des Artikels, der Pronomina und der Casus. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, daneben Klassenarbeiten und Extemporalien. Der Ordinarius.

5. Französisch (2 St.) Grammatik nach Knebel, Syntax bis zu den Pronomina (einschließlich); Lektüre von Michaud, III. Kreuzzug, Buch 7 und 8 mit Auswahl. Alle 14 Tage ein Exerцитium bezw. Extemporale. Gymnasiallehrer Lücke.

6. Hebräisch (2 St.) Das Wichtigste aus der Formenlehre und der Syntax nach der Grammatik von Vosen-Kaulen; Lektüre desgl. Schriftliche Übungen. Gymnasiallehrer Lücke.

7. Polnisch mit Obersecunda gemeinsam.

Geschichte und Geographie (3 St.) Das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Völker. Geschichte Griechenlands nach Brock. Geographie der außereuropäischen Erdteile. Repetitionen. Dr. Thiel.

9. Mathematik (4 St.) Lehrbücher: Koppe und Bardey. Quadratische Gleichungen. Arithmetische Reihen. Gleichheit und Ähnlichkeit der Figuren. Anwendungen aus den genannten Gebieten. Schriftliche häusliche Arbeiten monatlich. Prof. Dr. Prätorius.

10. Physik (2 St.) Allgemeine Eigenschaften der Materie durch Experimente aus einzelnen Gebieten erläutert. Gleichgewicht luftförmiger und flüssiger Materien. Wärmelehre. Prof. Dr. Praetorius.

V. Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Otto.

1. Religionslehre (2 St.): a. Katholische: Lehre vom Glauben; das Wichtigste aus der Liturgik; eingehend behandelt die Lehre vom hl. Meßopfer; Durchnahme der Perikopen und im Anschluß daran das Kirchenjahr; Bilder aus der Geschichte des Altertums. Religionslehrer Lücke.

b. Evangelische: Lektüre der Apostelgeschichte. Bilder aus der Kirchengeschichte. Wiederholung früherer Pensa. Oberlehrer Boehmer.

2. Deutsch (2 St.): Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche (Hopf und Paulsiek); Memorieren der Gedichte des Kanon; Übungen im Disponieren; dreiwöchentliche Aufsätze. Der Ordinarius.

3. Latein (7 St.): Caes. b. g. I u. II. b. c. III. Aus der Grammatik Beendigung der Lehre von den Modi, vom Inf. Partic. Gerund. und Sup. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, zu Hause oder in der Klasse. Mündliches Übersetzen nach Ostermann. Hilfslehrer Meyer.

Ovid (2 St.) Metamorphosen: Ausgewählte Stücke nach Sedlmayr. Der Ordinarius.

4. Griechisch (7 St.): Die Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba. Übersetzt wurden die entsprechenden Stücke aus Wesener und Xen. Anab. I zum Theil. Alle vierzehn Tage eine häusliche schriftliche Arbeit, daneben wiederholt Klassenarbeiten. Oberlehrer Heppner.

5. Französisch (2 St.): Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Die Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen. Aus der Syntax Wortstellung, von den Artikeln, vom Gebrauch der Kasus und Kasuspräpositionen. Alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Arbeit, daneben öfters Klassenarbeiten. Michaud, Hist. de la III. croisade. Oberlehrer Heppner.

6. Polnisch (Fakultativ 2 St.): Grammatik, Lesen und Nacherzählen nach Rymarkiewicz II. Teil. Memorierübungen. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Gymnasiallehrer Zieliński.

7. Geschichte und Geographie (3 St.): Nach Eckertz: Deutsche Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden bis 1871 mit besonderer Hervorhebung der preussischen Geschichte. Geographie Deutschlands nach Daniel. Der Ordinarius.

8. Mathematik (3 St.): Handbuch von Koppe und Bardey. Lehre vom Kreise: Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadrate und Quadratwurzeln. Wiederholung des Pensums der Untertertia. Professor Paszotta.

9. Naturbeschreibung (2 St.): Botanik nach dem natürlichen System, Bau des menschlichen Körpers und Mineralogie nach Bails Leitfäden. Oberlehrer Boehmer.

VI. u. VII. Unter-Tertia

in zwei parallelen Abteilungen.

Ordinarien: Oberlehrer Heppner und Gymnasiallehrer Dieckert.

1. Religionslehre (2 St.): a. Katholische mit IIIA gemeinsam.

b. Evangelische: Lektüre des Lukasevangeliums. Erklärung des 3. Artikels sowie des 4. und 5. Hauptstücks des lutherischen Katechismus. 4 Kirchenlieder. Oberlehrer Boehmer.

2. Deutsch (2 St.): Lesen und Erklären von Musterstücken aus Hopf und Paulsiek. Einprägung von 10 Gedichten der eingeführten Sammlung. Dreiwöchentliche Aufsätze. Coet. A. Gymnasiallehrer Papenfus, Coet. B. Oberlehrer Gand.

3. Latein (9 St.) Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Syntax der Tempora und Modi bis zum Konjunctiv in Relativsätzen. Übersetzen der entsprechenden Abschnitte aus Ostermann. Wöchentliche Exercitien. Caes. b. g. I, II. Die Ordinarien. Stücke aus Ovids Metam. Prosodie und Metrik. Coet. a. der Ordinarius. Coetus b. Gymnasiallehrer Böttcher.

4. Griechisch (7 St.) Grammatik (Franke-Bamberg) bis zu den Verben auf μ . Übersetzen der betreffenden Übungsstücke aus Wesener. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Coet. a. Dr. Kitt. Coet. b. Dr. Stuhmann.

5. Französisch (2 St.) Repetitionen aus dem Quartanerpensum. Die unregelmäßigen Verba nach Knebel. Maistre, Les prisonniers du Caucase im Coet a. und Rollin Hommes illustres im Coet. b. Alle 14 Tage ein Exercitium. Coet. a. der Ordinarius. Coet. b. Oberlehrer Gand.

6. Polnisch mit III. A. gemeinsam.
7. Geschichte und Geographie (5 St.) Nach Eckertz: Geschichte des Mittelalters bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555. Geographie der außerdeutschen Länder Europas. Coet. a. Gymnasiallehrer Papenfus. Coet. b. Oberlehrer Gand.
8. Mathematik (3 St.) Wiederholung des arithmetischen und des geometrischen Pensums der Quarta. Gleichungen ersten Grades mit einer unbekanntem Größe. Viereck. Häusliche Aufgaben monatlich. Coet. a. Prof. Praetorius, Coet. b. Gymnasiallehrer Zieliński.
9. Naturbeschreibung (2 St.) Die wichtigeren Familien des natürlichen Pflanzensystems. Wirbellose Tiere nach Bails Leitfaden. Botanische Ausflüge. Coet. a. Prof. Dr. Praetorius. Coet. b. Oberlehrer Boehmer.

VIII. Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Boettcher.

1. Religionslehre (2 St.) a. Katholische: Das III. Hauptstück nach dem Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte des alten Testaments von der Trennung des Reichs bis Schluß; Durchnahme der Perikopen und im Anschluss daran das Kirchenjahr; das Wichtigste aus der Lehre vom hl. Meßopfer. Religionslehrer Lücke.
- b. Evangelische: Wiederholung und Ergänzung der bibl. Geschichte nach Preuß. Geographie von Palästina. Erklärung des zweiten Artikels, Erlernung des dritten Hauptstücks nach Luthers Katechismus. Wichtigere Stellen der Bergpredigt, einige Psalmen und Kirchenlieder wurden auswendig gelernt. Gymnasiallehrer Dieckert.
2. Deutsch (2 St.) Lektüre von Musterstücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, 10 Gedichte nach dem Kanon gelernt. Satz- und Interpunktionslehre vervollständigt. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.
3. Latein (9 St.) Nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Kongruenz- und Kasuslehre. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen nach Ostermann. Lektüre aus Cornelius Nepos. Wöchentliche Arbeiten, abwechselnd zu Hause u. in der Klasse. Der Ordinarius.
4. Französisch (5 St.): Wiederholung des Pensums der Quinta. Abschnitt IV und V aus Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache. Schriftliche Arbeiten: Abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Gymnasiallehrer Papenfus.
5. Polnisch, mit Tertia vereinigt.
6. Geschichte (2 St.): (Nach Jäger) Aus der Geschichte der Griechen und Römer. Geographie des alten Griechenlands und Italiens. Dr. Kitt.
7. Geographie (2 St.): Atlas von Stieler; Daniels Leitfaden. Die außereuropäischen Erdteile. Dr. Kitt.
8. Mathematik (4 St.): Lehrbücher von Koppe und Boehme. Wiederholung der gewöhnlichen und der Decimalbrüche. Bürgerliche Rechnungsarten. — Dreieck. — Häusliche Arbeiten alle 14 Tage. Gymnasiallehrer Zieliński.
9. Naturbeschreibung (2 St.): Erweiterung der Pflanzenkenntnis. Das Linneische System. Wirbeltiere nach Bails Leitfaden. Oberlehrer Boehmer.

IX. Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Zieliński.

1. Religionslehre (2 St.): a. Katholische: Das II. Hauptstück nach dem Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte des alten Testaments bis zur Teilung des Reiches; aus dem neuen Testamente Wiederholung und Erweiterung des in Sexta Gelernten bis zur Ausgießung des hl. Geistes (einschließlich). Wiederholung des I. Hauptstückes. Religionslehrer Lücke.

b. Evangelische: Geschichte des neuen Testaments bis zur Ausgießung des heiligen Geistes. Das II. Hauptstück, speciell der erste Artikel. 8 Kirchenlieder. Lehrbücher: Die bibl. Geschichten von Preuß. Luthers kleiner Katechismus. Gesangbuch. Gymnasiallehrer Dieckert.

2. Deutsch (2 St.): Lesen und Wiedererzählen prosaischer Stücke aus dem Lesebuche (Hopf und Paulsiek). Memorieren der Gedichte des Kanons. Das Wichtigste aus der Formenlehre. Schriftliche Arbeiten, abwechselnd Extemporalien und Exercitien. Gymnasiallehrer Dr. Otto.

3. Latein (9 St.): Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Die unregelmäßigen Verba. Die wichtigsten Regeln aus der Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Wöchentliche Arbeiten, abwechselnd zu Hause und in der Klasse. Lehrbücher: Lat. Grammatik von Ellendt-Seyffert, lat. Lesebuch von Ostermann für Quinta. Gymnasiallehrer Böttcher.

4. Französisch (4 St.): Die ersten drei Abschnitte aus dem Elementarbuch von Ploetz. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Biskupski.

5. Polnisch (Fakultativ, 2 St.): Lesen und Nacherzählen aus Rymarkiewicz, I. Theil; Memorieren und orthographische Übungen. Der Ordinarius.

6. Geschichte (1 St.): Sagen und Geschichten aus dem deutschen Mittelalter. Die wichtigsten Ereignisse der Neuzeit. Dr. Thiel.

7. Geographie (2 St.): Europa nach seinen orographischen und hydrographischen Verhältnissen. Politische Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands nach Daniel. Dr. Thiel.

8. Rechnen (4 St.): Gewöhnliche und Decimalbrüche nebst Anwendungen nach Böhme. Übungen im geometrischen Zeichnen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Der Ordinarius.

9. Naturbeschreibung (2 St.): Vergleichende Beschreibung von Pflanzen- und Thierarten nach Bail. Botanische Ausflüge im Sommer. Der Ordinarius.

X. u. XI. Sexta,

in zwei parallelen Abteilungen

Ordinarien: Gymnasiallehrer Dr. Biskupski und wissenschaftlicher Hilfslehrer Meyer.

1. Religionslehre (3 St.) a. Katholische: Die wichtigsten Gebete und das Hauptsächlichste aus der Katechismus-Tabelle; das Wichtigste aus dem I. Hauptstücke nach dem Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte des alten Testaments bis auf Moses; die wichtigsten Geschichten aus dem neuen Testamente bis zur Ausgießung des heiligen Geistes (einschl.). Religionslehrer Lücke.

b. Evangelische: Geschichte d. A. T. bis zur Teilung des Reiches. Das erste Hauptstück. 8. Kirchenlieder. Lehrbücher: Die bibl. Geschichte d. A. u. N. Testaments von Preuß. Luthers kleiner Katechismus. Gesangbuch. Gymnasiallehrer Dieckert.

2. Deutsch (3 St.): Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche. 10 Gedichte memoriert. Das Wichtigste aus der Lehre vom einfachen Satz. Wöchentlich ein Diktat, abwechselnd zu Hause und in der Klasse. Lesebuch: Hopf und Paulsiek. Coet. a. Dr. Kitt. Coet. b. Technischer Lehrer Kaffler.

3. Latein. (9 St.) Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der verba deponentia. Kongruenz des einfachen Satzes. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit und zwar abwechselnd eine Klassenarbeit und eine häusliche Arbeit. Lehrbücher: Das Übungsbuch und das Vocabularium von Ostermann, lateinische Grammatik von Ellendt-Seyffert. Die Ordinarien.

4. Polnisch mit Quinta gemeinsam.
5. Geschichte (1 St.) Die wichtigsten Sagen aus der griechischen Mythologie. Coet. a. Gymnasiallehrer Papenfus, Coet. b. der Ordinarius.
6. Geographie (2 St.) Erklärung der notwendigsten geographischen Elementararbeiten. Die 5 Erdteile nach dem Leitfaden von Daniel. Coet. a. Gymnasiallehrer Papenfus, Coet. b. der Ordinarius.
7. Rechnen (4 St.) Aufgabenheft von Böhme II. u. III. Die vier Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Maße und Gewichte; im Anschlusse daran das Wichtigste aus der Decimalrechnung. Einfache Regeldetri. Die gewöhnlichsten Brüche. Coet. a. Prof. Paszotta, Coet. b. Gymnasiallehrer Zieliński.
8. Naturbeschreibung (2 St.) Pflanzen und Tiere an Beispielen unmittelbar aus der Natur entnommen und nach Bails Leitfaden I. Naturwissenschaftliche Ausflüge. Coet. a. Prof. Dr. Praetorius, Coet. b. Oberlehrer Boehmer.

Jüdischer Religionsunterricht.

- Prima. 1. Geschichte: Die Juden in Spanien (1000—1500) 2. Synagogale Liturgie.
 3. Ausgewählte Psalmen im Urtexte gelesen und erklärt.
- Sekunda. 1. Geschichte: Die Juden unter den Ptolemäern in Egypten bis zu den ersten Landpflegern. 2. Religionssystematik. 3. Ausgewählte Stücke des Pentateuch im Urtext gelesen.
- Tertia. 1. Biblische Geschichte: Von Josua bis zur Auflösung des israelitischen Reiches. 2. Sabbate, Festtage und sonstige Gedenktage. Ausgewählte Stücke des I. B. M. im Urtexte gelesen.
- Quarta und Quinta. 1. Bibl. Gesch. Von den Israeliten in Egypten bis zum Tode Moses. 2. Der Glaube an Gott. Das Gebet.
- Sexta. Bibl. Geschichte: Von der Schöpfung der Welt bis Jacob. Dr. V. Grabowski.

Technischer Unterricht.

1. Turnen: Während des ganzen Jahres wurde in sechs Abteilungen geturnt (wöchentlich 12 Stunden.) VI bis IIB unter 19 Vorturnern, Frei-, Ordnungs-, Hantel-, Eisenstab- und Holzstabübungen. Turnen an den Geräten. Vom Turnen waren befreit im Sommer 17 Schüler (5%), im Winter 20 Schüler (6,3%). Abteilung I, III und IV Gymnasiallehrer Böttcher, Abteilung II, V und VI Dr. Thiel.
2. Gesang: Sexta a u. b (2 St.): Einübung leichter ein-, zwei-, drei- und vierstimmiger Lieder nach Noten; allgemeine theoretische Vorbegriffe, Kenntnis der Noten, musikalische Zeichen, Ton- und Taktarten, Treffübungen, Choräle, Turn- und Gelegenheitslieder.
- Quinta, Quarta und Untertertia komb. (2 St.): Wiederholung und Fortsetzung des Pensums der Sexta. Einübung zwei-, drei- und vierstimmiger Lieder.
- Chorgesang (2 St.): Aus Schülern aller Klassen war ein gemischter Chor gebildet, welcher in zwei wöchentlichen Stunden vier- und sechsstimmige Lieder einübte. Als Hilfsmittel diente Erk's und Greef's Sängerbuch und Gesänge mit Klavierbegleitung aus den Oratorien von F. Händel (Lieferung I. und II.). Außerdem ein Männerchor aus den Schülern der Secunda und Prima. Als Hilfsmittel diente das »Rütli«. Die für den katholischen Kirchengesang bestimmten Lieder wurden in einer Chorgesangstunde mit den hierzu ausgewählten Schülern geübt. Kirchengesangbuch: Kaffler »Laudate Dominum« (I. und II. Teil). Technischer Lehrer Kaffler.
3. Schreiben: VIA und B je (2 St.), V (2 St.) Lateinische und deutsche Schrift nach Vorschrift des Lehrers. Taktschreiben. Als Hilfsmittel dienten die Schreibhefte von Baumer. Technischer Lehrer Kaffler.

4. Zeichnen: VIA und B je 2 St. Die gerade Linie, Verbindung derselben zu Winkeln, Drei- und Vielecken und daraus gebildete Figuren. Erklärung der Figuren. Technischer Lehrer Kaffler.

V (2 St.): Randverzierungen und Sternfiguren aus geraden Linien. Krumme Linien, Kreis-, Oval-, Spirallinien, Figuren aus geraden und gebogenen Linien, Geräte, leichte Landschaften, Blätter, Blumen. Übungen im Freihandzeichnen. Technischer Lehrer Kaffler.

IV (2 St.): Wiederholung der Kreis-, Oval- und Spirallinie. Die Ellipse und Aufriß geometrischer Körper (Pyramide, Cylinder und Kugel) stilisierte Pflanzenformen, Gefäßformen, Randverzierungen, Wappen-Ornamente und Baustile. Freihandzeichnen nach Vorlage: Blumen, Früchte, Teile des menschlichen Körpers, Tiere, Landschaften, farbige Ornamente (Tusche, Kreide). Im Gebrauche sind Hoffmanns und Hofmeyers Zeichenhefte 1—6. Flinzers farbiges Ornament und Zeichenheft 1—14, Schulze's farbiges Ornament. Ulrichs Baumzeichenschule und Domschkes Freihandzeichnenheft. Technischer Lehrer Kaffler.

Für den fakultativen Zeichenunterricht hatten sich in diesem Jahre sieben Schüler gemeldet. Weitere Fortsetzung des Pensums der IV. Technischer Lehrer Kaffler.

IV. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzialschulkollegiums zu Danzig.

1889:

1. Vom 6. März. Der Direktor soll stellvertretender Königlicher Kommissarius bei der nächsten Abiturientenprüfung sein.
2. Vom 12. März. Die Lehrer der Geographie, welche den Geographentag in Berlin besuchen wollen, sind für die Osterwoche zu beurlauben.
3. Vom 14. März. Bis Mitte Februar jedes Jahres ist der mit dem Kreisbaubeamten vereinbarte Termin der Revision der Gymnasialgebäude dem Provinzialschulkollegium anzuzeigen.
4. Vom 29. März. Das Kirchendach soll noch in diesem Jahre umgedeckt werden; der Herr Minister hat dafür vorläufig 3000 Mark angewiesen.
5. Vom 6. April. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Marschall wird als letzter ordentlicher Lehrer an das Gymnasium nach Culm versetzt.
6. Vom 12. April. Der Direktor rückt in die mit 5100 Mk. dotierte Gehaltsklasse.
7. Vom 10. April. Schulumtskandidaten und Hilfslehrer sind gleich bei ihrem ersten Eintritt in ein Schulamt ohne Rücksicht auf ihre probeweise resp. provisorische Beschäftigung oder Anstellung vorschriftsmäßig zu vereidigen.
8. Vom 13. April. Die Direktion wolle berichten, welche Anordnungen für die Sauberkeit der Klassen, Korridore, Öfen, Schränke pp. getroffen sind und in welchen Zwischenräumen für die Beseitigung des Staubes durch nasses Aufwischen und Scheuern gesorgt wird.
9. Vom 20. April. Der Schulumtskandidat Maximilian Meyer wird hier als wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt.
10. Vom 29. April. Dem Schulumtskandidaten Dr. Thiel wird die Hälfte des Turnunterrichts übertragen.
11. Vom 17. Mai. Die Schüler der oberen Klassen sind darauf aufmerksam zu machen, daß für die künftigen Theologen die Kenntnis des Hebräischen durchaus erforderlich ist, und der Mangel des Reifezeugnisses in diesem Fache leicht eine Verlängerung des Studiums um ein bis zwei Semester zur Folge haben kann.

12. Vom 24. Juni. Der Lüftung der Klassenräume ist ernsteste Fürsorge zu widmen. In den Zeiten sommerlicher Hitze sind die Fenster der Klassenzimmer, wo es die Verhältnisse gestatten auch des Nachts, andernfalls des Abends bis zur Dunkelheit und des Morgens von vier Uhr an offen zu halten.

13. Vom 6. Juli. Die Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Eisenbahnen wird empfohlen.

14. Vom 6. August. Dgl. Raydt »Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper.«

15. Vom 12. August. Ein Ministerialerlaß vom 22. März bestimmt, daß Mitteilungen über Ergebnisse der schriftlichen Reifeprüfung unterbleiben und Repetitionen für die Prüfung seitens der Fachlehrer nicht veranstaltet werden.

16. Vom 25. September. Dem Schuldiener wird eine außerordentliche Unterstützung gewährt.

17. Vom 6. November. Schuldiener haben vom 1. April 1890 an für Entnahme des Brennmaterials zu eigenem Bedarf aus den Vorräten der Anstalt $3\frac{1}{2}$ Prozent ihres Gehaltes zu zahlen.

18. Vom 14. November. Bei Versetzung von Beamten und Militärs, welche ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnortes an eine solche des neuen Wohnortes übersiedeln lassen, ist das Schulgeld an den betreffenden staatlichen höheren Lehranstalten nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr zu erheben.

19. Vom 13. Januar 1890. Die Ferienordnung für das Jahr 1890 wird wie folgt bestimmt: Ostern 29. März bis 14. April, Pfingsten 23. bis 29. Mai, Sommerferien 5. Juli bis 4. August, Herbstferien 27. September bis 13. Oktober, Weihnachten 20. Dezember 1890 bis 5. Januar 1891.

20. Vom 30. Januar. Eine Ministerialverfügung vom 24. Dezember 1889 bestimmt: Liegen die Gründe für den mangelhaften Fortschritt der Schüler »in mangelhafter Begabung oder in beengenden äußeren Verhältnissen, deren Beseitigung nicht zu erhoffen ist, so ist den Eltern nachdrücklichst der Rat zu erteilen, den Schüler für einen anderen Beruf zu bestimmen. Dasselbe wird bei hartnäckig tortgesetztem Unfleiß oder hartnäckigem Widerstreben gegen die Anordnungen der Schule geschehen müssen, so zwar, daß bei Nichtbefolgung des Rats demnächst die Entfernung des betreffenden Schülers aus der Anstalt herbeizuführen ist. Dem oft verderblichen Drängen mancher Eltern, ihre zu Studien nicht geeigneten Söhne durch Privatunterricht und Nachhilfestunden vorwärts zu bringen, ist entschieden entgegenzutreten.«

V. Chronik.

Donnerstag, den 25. April 1889 wurde das Schuljahr in der üblichen Weise eröffnet.

Am 17. Juni fand eine Nachfeier des Todestages des Kaisers Friedrich statt, bei welcher Herr Gymnasiallehrer Zieliński die Festrede hielt.

Am 29. Juli wurden elf Schüler des Gymnasiums, die von Herrn Religionslehrer Lüke in besonderen Stunden vorbereitet waren, zur ersten heiligen Kommunion angenommen.

Am 2. Juli fanden Ausflüge der einzelnen Klassen teils nach Marienburg, teils nach Flatow, Schlochau oder Buschmühle statt.

Am 29. August fand das Abiturientenexamen unter Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Herrn Dr. Kruse statt, bei welchem 7 Oberprimaner und 3 Extranei das Zeugnis der Reife erhielten.

Am 2. September wurde das Sedanfest, am 18. Oktober der Geburtstag weiland Sr. Majestät des Kaisers Friedrich durch Gesänge, Deklamationen und eine Festrede gefeiert, die am ersten Tage Herr Gymnasiallehrer Dr. Otto, am zweiten Herr Gymnasiallehrer Lücke hielt.

Am 7. Januar, nach Schluß der Weihnachtsferien fehlten außer 2 Lehrern 40 Schüler, die an der Influenza erkrankt waren, am folgenden Tage fehlten 59 und am 9. Januar 94. Auf eine telegraphische Anfrage des Direktors bei dem Königl. Provinzialschulkollegium bestimmte dasselbe telegraphisch, daß nach dem Rate des Kreisphysikus gehandelt werden solle. Dieser ging dahin, daß der Unterricht wegen der offenbaren Ansteckungsgefahr geschlossen werden müsse, worauf die Schüler am Nachmittage des 9. Januar bis zum 20. Januar entlassen wurden. Bei dem Wiederbeginn des Unterrichts fehlten noch 18 Schüler, doch breitete sich die böse Krankheit nicht weiter aus, wenn auch einzelne Lehrer und Schüler an den Nachwehen derselben noch lange zu leiden hatten.

Am 27. Januar wurde der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs auf der Aula vor einem zahlreichen Publikum festlich und feierlich begangen. Herr Gymnasiallehrer Dieckert hielt die sehr beifällig aufgenommene Festrede und brachte am Schluß das begeistert aufgenommene Hoch auf Se. Majestät aus.

Am 9. März wurde der Todestag, am 22. der Geburtstag Sr. Majestät Kaiser Wilhelm I. auf der Aula in üblicher Weise gefeiert; die Festrede hielt am erstgenannten Tage Herr Gymnasiallehrer Papenfus, am zweiten Herr Gymnasiallehrer Dr. Biskupski.

Am 21. und 22. März fand unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Dr. Kruse die Prüfung der Osterabiturienten statt.

Infolge von Krankheiten oder sonstiger Behinderung von Lehrern waren im abgelaufenen Schuljahre zu vertreten oder mußten ausfallen 330 Stunden.

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztable für das Schuljahr 1889/90.

	OI.	UI.	OII.	UII.	O III.	U IIIa.	U IIIb.	IV.	V.	VIa.	VIb.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889:	16	15	33	22	48	36	53	47	42	312		
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1888/89:	9	4	2	4	7	3	3	5	5	42		
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern:	7	24	18	38	30	46	36	30	—	229		
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern:	2	3	1	2	1	1	3	8	46	67		
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1889/90:	16	31	26	40	34	26	24	43	44	26	27	337
5. Zugang im Sommersemester:	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2
6. Abgang im Sommersemester:	7	—	4	1	4	2	—	2	3	1	1	25
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis:	—	—	2	—	1	—	—	—	—	1	1	5
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters:	9	31	24	39	32	24	24	41	41	27	27	319
9. Zugang im Wintersemester:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester:	—	1	—	—	—	—	1	1	2	—	—	5
11. Frequenz am 1. Februar 1890:	9	30	24	39	32	24	23	40	39	27	27	314
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890:	20,3	19,5	18,3	17,1	16	15	13,6	13	11,3			

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters:	142	147	—	48	159	178	—
2. Am Anfange des Wintersemesters:	131	142	—	46	155	164	—
3. Am 1. Februar 1890:	128	140	—	46	149	165	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Reife für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: 1889 zu Ostern: 22, im Dezember: 1. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen zu Ostern: 4.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1889.

Namen.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt		Anggegebenes Berufsfach.
					auf dem Gym.	in Prim	
1. Daust, Ernst	6. 11. 67	Klonowo, Kr. Tuchel	ev.	Gutsbesitzer in Klonowo	13	2 1/2	Schiffsbaufach
2. Gahbler, Theodor	30. 11. 66	Filehne	kath.	† Arzt in Filehne	14	2 1/2	Medizin
3. Goerke, Heliodor	3. 1. 66	Stegersmühle, Kreis Schlochau	kath.	Besitzer in Stegersmühle	11	3 1/2	Bankgeschäft
4. Hennig, Walter	28. 3. 69	Fischhausen	ev.	Rektor in Berent	3 1/2	2 1/2	Militär
5. Holzmann, Max	11. 10. 69	Conitz	jüd.	Agent in Conitz	11	2 1/2	Medizin
6. Jagodzinski, Otto	10. 4. 63	Conitz	ev.	Schuhmachermeister in Conitz	10 1/2	3 1/2	Theologie
7. Otto, Theodor	17. 6. 68	Lichtenhagen Kreis Schlochau	kath.	Gutsbesitzer in Lichtenhagen	11	2 1/2	Theologie
8. von Dobrowski, Theodor	16. 7. 67	Marienwerder	kath.	Gerichtssekretär a. D. in Marienwerder			Theologie
9. Guzinski, Anton	9. 7. 68	Gr. Komorsk, Kreis Schwetz	kath.	Besitzer in Gr. Komorsk	Extranei		Theologie
10. von Kistowski, Albin	4. 2. 60	Gr. Jablau, Kreis Pr. Stargard	hath.	Rentier in Berent			Theologie

Ostern 1890.

1. Frohm, Felix	1. 12. 69	Siegfriedswalde, Kreis Heilsberg	kath.	Vorsteher einer Präparandenanstalt in Rehden, Kreis Graudenz	7	2	Theologie
2. Nathanson, Felix	5. 4. 70	Weissenhöhe, Kreis Wirwitz	jüd.	Rentier in Berlin	10 1/2	2	Kaufmannsstand
3. Sawatzki, Franz	20. 5. 68	Conitz	kath.	† Besitzer in Conitz	10 1/2	3	Medizin
4. Schuke, Rudolf	17. 3. 71	Frankenhagen, Kreis Conitz	ev.	Gutsbesitzer in Frankenhagen	10	2	Rechtswissenschaft
5. Schulz, Karl	10. 8. 69	Grochowo, Kreis Tuchel	ev.	Rentier in Conitz	4	2	Medizin
6. Splett, Max	13. 12. 67	Conitz	ev.	Schmiedemeister in Conitz	10 1/2	3	Militär
7. Woda, Clemens	4. 3. 70	Slawianowo, Kreis Flatow	kath.	Lehrer a. D. in Slawianowo	10	2	Theologie
8. Meibauer, Max	24. 11. 68	Schievelbein, Kreis Dramburg	ev.	Rechtsanwalt in Conitz	11 3/4		Landwirtsch.
9. Rosenthal, Robert	28. 6. 68	Kreuzburg, Kreis Oppeln	jüd.	Sanitätsrat in Schwetz			Medizin
10. Wohlt, Fritz	25. 3. 70	Neuenburg	ev.	† Kaufmann in Neuenburg			Kaufmannsst.

VII. Sammlung von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden außer den Zeitschriften angeschafft: Herder von Suphan Bd. 30 und 35, Kuerschner Staatshandbuch des Reiches 1889, Paulsen System

der Ethik, Klusmann Systematisches Verzeichnis der Programmabhandlungen von 1876 bis 1885, Busch Fürst Bismark, Drenkhahn 25 lateinische Abiturientenextemporalien, Der Einjährig Freiwillige 1889, Joannides Sprechen Sie Attisch?, Mannhardt Wald- und Feldkultur, Monumente Germaniae Bd. 28 und 15, Weisshaupt das Zeichnen nach dem wirklichen Gegenstande, Leitfaden für das Elementar-Freihandzeichnen nebst 6 Zeichenheften und den Erläuterungen dazu, Kampen Karte für Gallien, Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung erklärt von Jung, Schopenhauers sämtliche Werke 6 Bde. 1888, Oersted der Geist in der Natur, Oersted die Naturwissenschaft in ihrem Verhältnis zur Dichtkunst und Religion, Buckle Geschichte der Civilisation in England, Krause Pyrgoteles oder die edlen Steine der Alten, Schwegler Geschichte der Philosophie ed. 14., Guengerer das Kirchenjahr Band 11 und 12, Grillparzer des Meeres und der Liebe Wellen, v. Riess Bibelatlas und biblische Geographie, Hann die Erde als Weltkörper, Raydt Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper, Dühr Göthes Hermann und Dorothea ins Altgriechische übersetzt, Zurbonsen Quellenbuch zur brandenburgisch-preußischen Geschichte, Specht Thierstudien, Ulbrich Elementarbuch der französischen Sprache, Andresen Was willst du werden?, Verhandlungen der Direktorenverhandlungen Band 7, 14, 31, 32, 33, 34, Langl Zehn Bilder zur Geschichte, Hoffmann Hauptansicht von Athen, Neapel geographisches Characterbild, Sophocles Aias erklärt von Paehler, Rethwisch Jahresbericht über das höhere Schulwesen II. und III. Jahrgang, Reidt Anleitung zum mathematischen Unterricht, Keller Johann von Staupitz, Horaz Oden von Schuetz ed. III., Falb Von den Umwälzungen im Weltall, Palmié Evangelische Schulagenda, Schmidt Handbuch der lateinischen und griechischen Synonymik, Heyse Catulls Buch der Lieder ed. II., Ihne Römische Geschichte Band 7, Werder Vorlesungen über Shakespeares Hamlet und Macbeth sowie Schillers Wallenstein, Herzog Ernst Aus meinem Leben Bd. III., Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der preußischen Eisenbahnen, Schroeter-Thiele Lessings Hamburgische Dramaturgie, Statistisches Jahrbuch X. Jahrgang, Treitschke Deutsche Geschichte Bd. 4.

2. Für die Schülerbibliothek: Muegge Afraja, Jacob Horaz und seine Freunde ed. II., Wauer der Burggraf von Nürnberg, Freytag der Kronprinz und die deutsche Kaiserkrone, Seiler-Capelle homerisches Wörterbuch, Duruy Geschichte des Römischen Kaiserreiches übersetzt von Hertzberg, Bell der griechische Münchhausen, Pederzani Weber der große Kaiser und sein Jugendfreund, Schmidt Wilhelm Tell, Ruestig Ein neuer Robinson, Taylor Erzählungen für wackere Knaben, Baessler Hellenischer Heldensaal, Hertzberg die Geschichte des Messenischen Krieges, Kohlrausch die deutschen Freiheitskriege, Hahn Friedrich der Große, Pank Bismarckbüchlein, Wuerdig des alten Dessauers Leben und Thaten, Klasing das Buch der Sammlungen, Grube Bilder und Scenen aus dem Natur- und Menschenleben, Hoffmann Geschichte der Entdeckung und Eroberung von Amerika, Wackernagel Deutsches Lesebuch III. Teil, Spyri Geschichten für Kinder neun Bände, Witt Griechische Götter- und Heldengeschichten, Lausch Heitere Ferientage, Pilz die kleinen Tierfreunde, Wagner die kleinen Pflanzenfreunde, Wagner Naturgemälde der ganzen Welt, Campe die Entdeckung von Amerika, Grosse aus dem Tierleben der Heimat, Kolb wilde Tiere aller Zonen, Hundertundacht Äsopische Fabeln für die Jugend, Campe Robinson der Jüngere, Gabriel Goldener Hausschatz, Gräbner Robinson Crusoe, Grimm Kinder- und Hausmärchen, Keck Vaterländisches Lesebuch, Schmidt Reineke Fuchs, Reinick Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch, Horn von dem Manne, der uns den Weg nach Amerika gewiesen hat, Horn von den zwei Savoyardenbüchlein.

3. An Geschenken gingen der Anstalt zu: Von dem Königlichen Provinzialschulcollegium: Weck Unsre Toten, Deutsche Lieder und Romanzen, Brinkmann Festrede am 25jährigen Stiftungstage des Preußischen Landesvereins, zur Pflege im Felde verwundeter Krieger, Schwartzkoppn Karl von François, Ein Soldatenleben. 2. Von Herrn Hauptmann

a. D. Franz von Tessen - Wensierski zu Rossla im Harz, einem ehemaligen Schüler der Anstalt, das Generalstabswerk, der deutsch-französische Krieg 1870/71 in 8 Bänden. 3. Von dem Kandidaten der Medizin Herrn Wedel Thomsons Jahreszeiten übersetzt von Faehler. 4. Von der Weidemannschen Buchhandlung Busch (und Fries) Lateinisches Übungsbuch in 5 Teilen. 5. Von Herrn Buchhändler Dupont in Conitz das Hinrichsche Verzeichnis der 1889 erschienenen Bücher.

Dankenswerte Zuwendungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht machten: Herr Rittergutsbesitzer Beyrich - Zandersdorf, Herr Ernst Beyrich - Zawist, Herr Landrath von Rosenstiel, Herr Rotzoll-Sternau und Herr Ebert - Ackerhof durch Überweisung verschiedener hier geschossener Raubvögel und Schwimmvögel, darunter eine weißäugige Tauchente (*fuligula leucophthalmus*) und eine Tafelente (*fuligula ferina*); Herr Redes-Conitz und der Untertertianer Rotzoll schenkten jeder ein schönes Wespennest. Weitere Zuwendungen machten: Julius Schultz und Justus Schulz aus IIIA., Ernt Otto aus IIIB. und Richard Buchholz aus VI.

VIII. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die von Herrn Oberlehrer Gand unentgeltlich verwaltete Krankenkasse hatte

Bestand aus 1888/89	3543 Mk. 80 Pf.
Einnahme aus 1889/90	310 „ 85 „
	<u>Sa. 3854 Mk. 65 Pf.</u>
Ausgabe für 1889/90	366 „ 55 „
	Bestand 3488 Mk. 10 Pf.

2. Die seitens des Gymnasiums zu verleihenden 8 Stipendien wurden an 6 Schüler und 2 Studenten stiftungsmäßig vergeben; die Zinsen der Nelkestiftung (244,53 Mk.) wurden in Beträgen von 10 bis 80 Mark an würdige und dürftige Schüler verteilt; das Bischöfliche Generalvikariatsamt von Culm verlieh das Dr. Kretesche, das Lamkesche und das Schultzsche Stipendium an 3 Schüler der Anstalt

3. Die zehn Konviktstellen sind sämtlich besetzt; im Alumnate hatten 20, im Konvikt 3 Schüler freie Wohnung.

IX. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Schlußfeier findet Sonnabend, den 29. März in folgender Ordnung statt:
Vormittags 8 Uhr: Schlußgottesdienst in der Gymnasialkirche.
Um 9 Uhr auf der Aula:

- a) Gesang.
- b) Lateinische Rede des Primaners Walther Scheunemann.
- c) Deutsche Abschiedsrede des Abiturienten Felix Woda.
- d) Gesang.
- e) Entlassung der Abiturienten und Verkündigung der Versetzungen durch den Direktor.
- f) Gesang.

2. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 14. April, morgens acht Uhr mit einem Gottesdienst in der Gymnasialkirche für die katholischen, 15 Minuten vor 9 Uhr mit einer Morgenandacht für die evangelischen Schüler. Um 9 Uhr versammeln sich sämtliche Schüler auf der Aula.

3. Die Anmeldungen neuer Schüler aus Conitz werde ich Freitag, den 11. April, vormittags von 9—12, die der auswärtigen, Sonnabend, den 12. April

a. D. Franz von Tessen
Anstalt, das Generalstabs
dem Kandidaten der Me
4. Von der Weidemanns
in 5 Teilen. 5. Von Her
der 1889 erschienenen B
Dankenswerte Zu
Herr Rittergutsbesitzer B
von Rosenstiel, Herr Rot
schiedener hier geschoss
Tauchente (*fuligula leuco*
Conitz und der Untertert
Zuwendungen machten:
und Richard Buchholz au

VIII. St

1. Die von Herrn O
Besta
Einn
Ausg

2. Die seitens des G
und 2 Studenten stiftungs
in Beträgen von 10 bis 80
Generalvikariatsamt von C
sche Stipendium an 3 Sch
3. Die zehn Konvikts
3 Schüler freie Wohnung.

IX. Mitteilung

1. Die Schlußfeier
Vormittags 8 U
Um 9 Uhr auf
a) Gesang
b) Lateinis
c) Deutsch
d) Gesang
e) Entlas
den
f) Gesang

2. Das neue Schul
einem Gottesdienst in der
mit einer Morgenandacht
sämtliche Schüler auf der

3. Die Anmeldung
11. April, vormittags v

inem ehemaligen Schüler der
1870/71 in 8 Bänden. 3. Von
zeiten übersetzt von Fachler.
(ies) Lateinisches Übungsbuch
das Hinrichsche Verzeichnis

haftlichen Unterricht machten:
yrich - Zawist, Herr Landrath
rthof durch Überweisung ver
l, darunter eine weißbäugige
uligula ferina); Herr Redes
höhnes Wespennest. Weitere
s IIIA., Ernt Otto aus IIIB.

itzungen.

tete Krankenkasse hatte
80 Pf.
85 "
65 Pf.
55 "
10 Pf.

ndien wurden an 6 Schüler
estiftung (244,53 Mk.) wurden
üler verteilt; das Bischöfliche
Lamkesche und das Schultz-
mnate hatten 20, im Konvikt

d deren Eltern.

folgender Ordnung statt:
basialkirche.

cheunemann.
felix Woda.

ung der Versetzungen durch

pril, morgens acht Uhr mit
hen, 15 Minuten vor 9 Uhr
Um 9 Uhr versammeln sich

werde ich Freitag, den
Sonnabend, den 12. April



vormittags von 9—12 und nachmittags von 2—4 Uhr in meinem Amtszimmer im Gymnasialgebäude entgegennehmen.

Die neu aufzunehmenden Schüler haben einen Tauf- bzw. Geburtsschein und eine Bescheinigung über die erste, oder wenn sie vor 1878 geboren sind, über die wiederholte Impfung vorzulegen; diejenigen, welche bereits eine höhere Schule besucht haben, müssen außerdem ein Abgangszeugnis von derselben beibringen. Die gemeinsame Prüfung der nach Sexta aufzunehmenden Schüler wird Sonnabend, den 12. April, nachmittags 2 Uhr stattfinden. Bedingungen der Aufnahme in die Sexta sind: Das vollendete neunte Lebensjahr; geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; eine leserliche Handschrift; Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

4. Die Wahl und der Wechsel der Wohnungen darf nur nach meiner vorher eingeholten Erlaubnis stattfinden. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich einzureichen und zu begründen.

Conitz, den 22. März 1890.

Prof. Dr. Thomaszewski,
Gymnasialdirektor.

Die von uns besprochenen Schüler haben einen Teil auf dem Schulhof und einen Teil im Hof eingegraben. Die Erde ist dort sehr weich und die Pflanzen wachsen sehr gut. Die Schüler haben auch einige kleine Tiere beobachtet, die in der Erde leben. Die Erde ist sehr fruchtbar und die Pflanzen wachsen sehr gut. Die Schüler haben auch einige kleine Tiere beobachtet, die in der Erde leben. Die Erde ist sehr fruchtbar und die Pflanzen wachsen sehr gut.

Prof. Dr. Thomaszewski
Gymnasiallehrer

Erhalten durch die Schüler und Eltern